

* (Ein Abend in der Denisgasse.)

Mittwoch, den 18. d., um 7 Uhr abends, hat die feierliche Uebergabe des neuen großen Saales für die Toynbee-Halle in dem neuen Josefine Mendlschen Wohlfahrts-Hause im 20. Bezirk, Denisgasse Nr. 33, stattgefunden. Anwesend waren der Stifter des Hauses Herr Heinrich und sein Sohn Stud. Jur. Stephan Merdl, ferner der Architekt Friedrich Schön und seine Gemahlin, Fräulein Rosalie Rahn, Frau Doktor Kann, die im Verein mit ihrem verewigten Gatten durch viele Jahre sich um die Toynbee-Halle die größten Verdienste erworben. Außerdem fanden sich Herr und Frau Karl Freund ein, denen als Ausdruck des besonderen Dankes, den die Toynbee-Halle Herrn Karl Freund schuldet, in der Versammlung außerordentliche Ovationen bereitet wurden. Herr Freund, der in dem Vereinsauschuß der Toynbee-Halle als Obmannstellvertreter fungiert, nimmt in den Reihen

der hervorragend bekannten Wiener Philanthropen, namentlich als der langjährige treue und mit nie versagender Menschenfreundlichkeit tätige Freund und Beschützer der Kinderhorte in der Brigittenau eine ganz besondere Stelle ein. Oberkantor Morgenstern leitete den Abend mit Vorträgen seines Knabenchores ein; hierauf hielt der Vorstand der Toynbee-Halle Dr. Samuely eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Dann sprach, mit stürmischem Beifall begrüßt, Herr Freund in seiner schlichten, einfachen Weise von der Bedeutung der Halle und der schönen Bestimmung des neuen Hauses, das so vielen Kindern — es sind ihrer in den von ihm geleiteten Horten über 200 — eine echte Heimat und Bildungsstätte sein soll. Wenn die Kinder hier ihren Unterricht genossen haben, sorgt die Leitung auch dafür, daß sie in entsprechende Stellungen kommen, und dank dieser stets regen Sorge des verdienten Führers und Leiters wurden im Laufe der Jahre auch schon vielen jungen Leuten Existenzen geschaffen. Doktor Knöpfelmacher sprach namens des Vereines „Eintracht“. Hierauf hielt Regierungsrat Professor Jerusalem einen Vortrag, der zum Thema diesmal ein sehr interessantes Kapitel hatte. Der geistvolle Gelehrte, der bekanntlich auch ein brillanter Redner ist, wendete sich nämlich mit seinem Vortrag nicht an das Publikum, sondern an jene, die selbst Vorträge halten, und wies ihnen die Wege, die von den Rednern an vollserzieherischer Stätte einzuhalten sind. Unter den Anwesenden befanden sich auch Reichsratsabgeordneter Doktor Ofner, Dr. Albert Kuh, Frau Anita Müller, Frau Therese Gelber, Herr und Frau Helfand, Kommerzialrat Rosenzweig, Herr Perlberg, einer der Gründer der Toynbee-Halle, und viele andre.